

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

58 (20.7.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu No. 58

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts
für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) **Schuldenliquidationen.**
(2) Die Christian Siepert'schen Eheleute von Buchheim wandern aus; zur Schuldenrichtigstellung ist Tagfahrt, auf

Freitag den 26. Juli d. J.,
früh 9 Uhr angeordnet, wobei etwaige Gläubiger sich um so gewisser zu melden haben, als ihnen später nicht mehr zu ihrem Rechte verholfen werden könnte.

Freiburg den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.

v. B ö m b l e

(3) Da durch amtliches Urtheil die Absonderung des Vermögens der Krämer Leonhard Zeigerschen Eheleute von Oberhausen ausgesprochen wurde, und zu diesem Behufe eine Schuldenrichtigstellung nöthig ist, so werden die Gläubiger der Leonhard Zeigerschen Eheleute anmit aufgefordert am

Freitag den 26. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshause zu Oberhausen ihre Forderungen unter Beifügung der Beweismittel bei der hiezu beauftragten Kommission um so gewisser anzugeben, als sie sich sonst die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Kenzingen den 4. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

(3) Alle diejenigen, welche an die nach Nordamerika auswandernde Schneider Andreas Welkenbergerschen Eheleute von Herbolzheim eine Forderung zu machen gedenken, haben solche am

Montag den 29. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr, im Kronenwirthshause zu Herbolzheim vor der Theilungskommission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als später zur Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Kenzingen den 5. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R i e g e l.

(3) Auf das ausdrückliche Verlangen des Zimmermeisters Joseph Wannenmacher zu Friesen zur Richtigstellung seines Vermögens- und Schuldenstandes, da er behauptet, daß der Letztere den Erstern übersteige, obgleich nach der vorgelegten Inventur der umgekehrte Fall hergestellt ist, wird anmit zur Liquidation Tagfahrt auf

Montag den 29. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr, anberaumt, bei welcher sämtliche Creditoren zur Wahrung ihrer Rechte vorgeladen werden.

Wer nicht in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erscheint, hat sich die deßfalligen etwaigen Nachteile selbst zuzuschreiben.

Bonnendorf den 27. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n

II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Erkenntniß.

(3) Andurch werden alle etwaigen weiteren Gläubiger, welche bei der Sanliquidation der Fridolin Sanderschen Verlassenschaft vom

26. April d. J. ihre Forderung anzumelden unterließen, von dieser Santmasse ausgeschlossen.
Freiburg den 3. Juli 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. B ö m b l e.

Erkenntniß.

(3) Die Gläubiger, welche ihre Forderungen gegen die Michael Weiffertschen Kinder von Bahlingen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 3. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Erkenntniß.

(3) Wer seine Ansprüche an die Santmasse des Georg Engler Andresen Sohn von Köndringen, bei der abgehaltenen Schuldenliquidation nicht geltend gemacht hat, wird damit von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Emmendingen den 24. Juni 1833.

Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen, welche in der Sant der Ehefrau des Martin Schmidt ehemaligen Almosenspflegers zu Bahlingen, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen.

Emmendingen den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.
K i e d e r.

Erkenntniß.

(3) In Santsachen gegen Johann Großklaus von Feldberg, werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt weder angemeldet noch richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. K. W.

Mülheim den 2. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
L e u f l e r.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Creditoren, welche bei der heute gegen Schweinhändler Konrad Heckle von Krozingen abgehaltenen Schuldenliqui-

dation, ihre Forderungen weder angemeldet, noch richtig gestellt haben, werden anmit präcludirt.

Staufen den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
L e o.

Erkenntniß.

(2) Alle diejenigen Gläubiger, welche bei der auf den 9. Juli d. J. angeordneten Schuldenliquidation des Mainrad Lang von Bellingen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.

Mülheim den 9. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
L e u f l e r.

Auskunftertheilungs - Gesuch.

(3) Der unten signalisirte Bettler kam im Mai 1831 wegen Bagabundität bei diesseitigem Amte in Untersuchung, es konnte aber bisher seine Heimath noch nicht ausgemittelt werden.

Er nennt sich Ehrhard Koch, will sich die meiste Zeit seines Lebens im Seekreis, und zwar auf dem Schwarzwald und am Bodensee, sodann in der Gegend von Mannheim auf dem Bettel herumgetrieben haben.

Unter Bezug auf die von dem vormaligen Seekreisdirectorium unterm 24. Juni 1831 (Anzeigeblatt für den Seekreis No. 54.) erlassene Bekanntmachung ersuchen wir die resp. Behörden, denen von diesem Menschen etwas bekannt seyn sollte, uns die geeigneten Mittheilungen machen zu wollen.

Achern den 28. Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
R o m b r i d e.

S i g n a l e m e n t.

Alter 70 Jahre, Größe 5'2", Statur unterseht, Gesichtsförm rund, Gesichtsfarbe röthlich, Haare weißgrau, Stirne gewölbt, Augenbraunen schwarzgrau, Augen hellgrau, tief liegend, Nase spitz, Mund mittel, Bart, weißgrau, Kinn breit, Zähne fehlerhaft, und fehlen die obern Vorderzähne ganz.

Derselbe trug bei seiner Verhaftung, eine grünlich graue abgeschnittene alte Jacke mit Knöpfen von gleichem Zeug, ein schwarzes hornes Halstuch, ein schwarzes gestreiftes Brustuch mit weißen Metallknöpfen, hellblaue

zwisehene Pantalous mit Streifen und Me-
tallknöpfen, Schuhe und schwarzgrauen Ka-
maschen, alles sehr alt und abgenutzt.

In einem alten Säckchen hatte derselbe 2
alte Hemde, deren eines mit K. R. roth be-
zeichnet ist.

Gefundener Leichnam.

(2) Am 26. Juni d. J., wurde an dem Rhein-
ufer zu Steinensadt ein weiblicher Leichnam
gefunden; dessen Kleidung bestand aus einem
weißen baumwollenen Schurz, mit einer leeren
Tasche vom nämlichen Zeug, mit einem etwas
über einen Zoll breiten bandartigen Preis,
woran der Schurz mit weißem Band um den
Leib befestigt war. Der Rock war von baum-
wollenem weiß und roth carrirtem Zeug, die
Caro $\frac{1}{4}$ Zoll groß, und am Rock sog. Buff-
ärmel. Der Rock war hinten mit Hasfen
zugemacht, und oben enthielt er einen Zug
mit schmalen weißen Band zum engern Zu-
schnüren am Halse. Unter dem Brusttheil
des Rockes hatte er ein schwarzes baumwollenes
Halstuch. Ferner hatte derselbe ein reistenes
Brustkorsett, was vornen bis unter den Nabel
herunterreichte und in der Mitte von oben bis
unten drei nebeneinander liegende eingenähte
Fischbeine hatte. Dasselbe war auf dem Rücken
mit einem weißen Band zugeschnürt u. auf diesen
beiden Seiten befanden sich eingenähte Fischbein.
Das Hemd war von reistnen Tuch ohne Zeichen.
Die Strümpfe, die mit weiße Bänder befestigt
waren, reichten nur bis unter die Knie, waren
von weißer Baumwolle, mit einem 2 Finger
breiten Kranz, worunter sich die Buchstaben
P. M. eingeldchert befanden. Die Schuhe von
schwarzem Kalbleder, waren um die Knöchel
mit schwarzen Franzen, und vornen mit
schwarzes Band versehen.

Der Leichnam mag 20 — 24 Jahre alt
gewesen seyn, war wegen eingetretener Fäul-
niß aufgedunsen und im Gesicht ganz entstellt,
da er schon 14 Tagen im Wasser gelegen seyn
mag. Körperkonstitution ist stark und robust,
es fehlt auf der untern linken Kinnlade ein
Backenzahn, die Größe beträgt $5\frac{1}{4}$ oder $2\frac{1}{4}$,
Haare sind dunkelbraun, ziemlich lang und
nicht zusammengebunden.

Diesen Vorfall bringen wir zur öffentlichen
Kenntniß.

Müllheim den 7. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leu s l e r.

Gefundener Leichnam.

(2) Heute früh wurde ein ganz nackter
Leichnam männlichen Geschlechts, etwa 20—24
Jahre alt, mit schwarzbraunen Haaren, und
von mittlerer Körperkonstitution am rechten
Rheinufer zwischen Obersäckingen und hier
gelandet. Derselbe trug am Ringfinger der
rechten Hand einen goldenen Ring, auf dessen
innern Seite die Buchstaben $\dagger I H \dagger A M R \dagger$
eingegraben sind. Die Außenseite desselben ist
gestreift, ohne alle Erhöhung oder Blättchen,
und derselbe selbst nur einige Gulden werth,
ohne Probe, und wie es scheint von 14 ka-
rätigem Golde.

Wir bringen dies zur Auskundschaftung
etwaiger Verwandter des Ertrunkenen anmit
zur öffentlichen Kenntniß.

Säckingen den 5. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. We i n z i e r l.

Erledigte Actuariats, Stelle.

(2) Bei dem hiesigen Amt ist eine Actuars-
stelle mit dem gewöhnlichen Gehalt von 300 fl.
erledigt.

Diejenigen Individuen, welche diese Stelle
zu erhalten wünschen, wollen ihre Gesuche mit
den erforderlichen Zeugnissen portofrei in Walde
hierher einsenden.

Der Eintritt muß längstens in einem Vier-
teljahr geschehen, kann aber auch nach Um-
ständen früher statt finden.

Bretten den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Die hier unten signalisirte Person,
deren Namen wir nicht kennen, ist des Dieb-
stahls mehrerer Kleidungsstücke beschuldigt.
Sämmtliche Polizeibehörden werden daher
ersucht, auf dieselben fahnden zu lassen, sie
im Betretungsfalle zu arretiren, und an uns
gegen Rückerstattung der Kosten abzuliefern,
auf Entdeckung von Effekten bei ihr aber solche

in Beschlag zu nehmen, und davon gefällige
Nachricht anher mitzutheilen.

Mannheim den 28. Juni 1833.

Großherzogliches Stadttamt.
Soeldner.

Signalement.

Alter 22 — 24 Jahre, Größe 5' 2", Haare
braun, Stirne platt, Augenbraunen braun,
Augen niedergeschlagen, Nase mittelmäßig
und spitz, Mund: die Unterlippen aufgeworfen,
und ein wenig herunter hängend, Bart rund,
Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe
gesund, Körperbau mittelmäßig, besondere
Zeichen: sieht stark unter sich.

Verzeichniß

der entkommenen Effekten:

- | | |
|--|--|
| 1 roth kattunener Mantel, | 1 braun dto. mit gelben Blumen, |
| 1 schwarzes Kleid, | 1 grün baumwollener Ueberrock, |
| 1 roth baumwollener Rock, | 3 kattunene Röcke, |
| 1 kattunener Jack, | 1 hell bieberner Jack, |
| 1 roth kattunenes Halstuch, | 1 gelb kattunener Schurz, |
| 2 Paar blaue und 1 Paar weiße baumwollene
Strümpfe, | 2 gewürfelte baumwollene dto. |
| 1 Paar zeugene und 1 Paar lederne Schuhe, | 1 großes Madraschalstuch mit angelegter
Bordur, |
| 2 feine Hauben, | 1 seidenes dto. in Rosafarbe mit grün und
gelbem Kranz, |
| 1 blau kattunener und 1 dto. baumwollener
Schurz, | 1 braunes Madraschalstuch, |
| 1 schwarzer Bund von einem Kleid, | 1 dto. blaues, |
| 1 weißer Kragen, | 1 dto. weißes von Woll und Spitzen, |
| 1 weißes Sacktuch, | 1 dto. von Woll, |
| 1 blau kattunener gedruckter Rock, | 1 großes baumwollenes dto. |
| 1 weiße Jacke, | 5 Weiberhemder ohne Zeichen, |
| 1 rothes Halstuch, mit rothen Blumen, | 6 Paar weiße Strümpfe, |
| 1 weißes Halstuch, | 1 Paar blaue dto. |
| 1 grün seidenes dto. | 1 Paar schwarze und 1 Paar graue dto. |
| 1 floretseidenes dto. | 1 Sacktuch, von Batist, |
| 1 weiß jaconett Halstuch, | 1 Paar lederne Schuhe, |
| 2 rothe Schürzen, | 1 Haube, von Pergal, |
| 2 Hemder, | 1 neues gelb kattunenes Kleid, |
| 1 halbes Leintuch, | 1 gelb dto. mit Gürtel und Kragen, |
| 2 Paar blaue baumwollene Strümpfe, | 1 blauen Schwal mit Palmen, |
| 2 Roth weiße Baumwolle, | 2 Paar baumwollene Strümpfe mit T. S.
gezeichnet, |
| Gutter und Placken, | 1 Paar neue dto. mit geldherten Reihen, |
| 1 Scheere, | 2 Hemder mit einem Strich, wovon 1 mit
N. 9. und C. das andere mit N. 4.
C. S. gezeichnet, |
| 1 geklickte Haube, | 2 weiße Nachthauben, eine von Pique und
eine von Baumwollenzug, |
| 1 blau bandstreifiges Halstuch, | 3 weiße Sacktücher mit J. gezeichnet, |
| 1 gelb kattunener Ueberrock mit schwarzen
Blumen, | 3 blaue dergleichen ganz neu, |
| | 1 Strickzeug mit $\frac{1}{2}$ Pfund weißer Baumwolle, |
| | 1 schwarzen Merinorock, |
| | 1 brauner dto. Spenzer, |
| | 1 seidener Beutel, |
| | 1 schwarzsammetner Gürtel mit Schnalle, |
| | 2 gewaschene u. 2 ungewaschene Schlafhauben, |
| | 1 kattunener Schurz, |
| | 1 badisches Gesangbuch, |
| | 1 Kleidmuster, |
| | 1 Paar blaue zeugene Schuh, |
| | 6 farbige Halstücher, |
| | 1 Nadelbüchchen, Scheere, Fingerhut, und
goldene Vorstecknadel, |
| | 1 ganz neues Tischtuch mit F. J. R. gezeichnet. |

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Breisach.

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. Juni d. J. wurden in den Steingruben zu Burgheim, folgende Steinbrechergeräthschaften entwendet:

- 1) dem Martin Reichenbach:
 - a. ein Hebeisen mit einem Bohrer, mit M. R. gezeichnet, welches in der Mitte zusammengeschweißt ist;
 - b. ein Steinschlegel, im Gewicht von 13 Pfund der im Loch, wo der Stiel ist, ein Rampf hat;
- 2) dem Joseph Decker:
 - a. ein Bohrer mit G. und D. gezeichnet;
 - b. ein Zweispitz mit G. und D. gezeichnet;
- 3) der Bernhard Graners Wittwe:
 - a. ein Hebeisen mit B. und C. gezeichnet;
 - b. ein Steinschlegel gezeichnet mit ZZZZ;
 - c. ein Zweispitz mit G. gezeichnet;
 - d. ein Ladböhrer, welcher angeschweißt ist.

In dem Oberamt Emmendingen.

(3) In der Nacht vom 28. auf den 29. Juni d. J., wurden der Georg Zehners Wittwe von Gerau aus ihrer Bohrstube 25 Ellen reißenes Tuch, 3 Hemden, 1 Paar Hemdärmel, und eine Schere, entwendet.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Am 7. Juni d. J., wurden dem Michael Siefert von Wallburg aus dem Garten hinter seinem Hause ein etwa 30 Ellen langes Stück reines reißenes Tuches entwendet.

In dem Landamt Freiburg.

(2) Den 5. Juli d. J., Vormittags zwischen 8 und 9 Uhr, werden dem Philipp Sumser von Horben, mittelst Einbruchs nachstehende Gegenstände entwendet, als:

- 1) eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette und einem Schlüssel von einem Fünf-

frankensüß, die Uhr ist am Bodenrand gebrochen, im Werthe von 11 fl. — kr.

- 2) vierzehn Kreuzer in Geld;
- 3) zwei Stücke Leinwand das eine von Reisten 32 Ellen lang, die Elle im Werthe von 15 kr. zusammen 8 „ — „ das andere von Ruder 23 Ellen lang, die Elle zu 16 kr. zusammen 3 „ 50 „

In dem Bezirksamt Hornberg.

(3) In der Nacht vom 7. auf den 8. Juli d. J. ist aus dem Stalle des Hofbauern Joh. Blum von Gutach ein 2½-jähriger Stier von rother Farbe mit schmaler Blässe entwendet worden, welcher auf 44 fl. taxirt wird.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(2) Am 29. Juni d. J., wurde zu Jestetten eine silberne Sackuhr, zwei Pfunde Speck, und zwei Pfunde Brod entwendet.

Die Sackuhr ist von mittlerer Größe, und mit einem Gehäuse von Messing versehen, welches schwarzlackirt und mit silbernen Stempfnägeln versehen ist; sie hat keine Kette, sondern eine blaue geflochtene seidene Schnur, an welcher sich zwei Schlüssel befinden, der eine von Silber, der andere von Messing, wovon jedoch nur der letztere eine Kanone. Die Feiger sind von Stahlfedern, und auf dem Zifferblatt steht das Wort „Paris“. Vor diesem ist noch ein anderes Wort, welches jedoch nicht angegeben werden kann, und der Buchstabe U. angebracht.

Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.

In dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) In vergangener Nacht wurden mittelst Einsteigens oder Einbruchs folgende Gegenstände aus dem Amtshause in Kenzingen entwendet:

- 1) das Amtssigill zum Schwarzdruck;
- 2) ein alter schwarzer Frackrock;
- 3) ein alter grüner halbtuchener Ueberrock mit weißen Knöpfen;
- 4) eine neue zum Schwarzzeichnen des Sigills bestimmte Bürste;
- 5) ein ganz neuer weißer Korb;
- 6) ein altes Federmesser mit einem schwarzen Hefte mit zwei Klingen, und
- 7) ein weiteres mit einer Klinge;

- 8) eine alte Tabacksdose von ziemlicher Größe; auf dieser steht das Bild eines Philosophen mit der Unterschrift: „der Philosoph“, dreht man das Gemälde um, so bildet dasselbe einen Esel mit der Unterschrift: „nicht alle Esel sind Philosophen“; ein gestricktes wollenes Unterleible;
- 9) Der Dieb hat auch durch Einschnitt ein die Leisten der Geldschublade des Sportelverrechners Versuche zu deren Erbrechung gemacht, aber seinen Zweck nicht erreicht.

IV. Fahndung.

(2) Johann Schilling von Malterdingen, welcher durch hofgerichtliches Urtheil vom 10. Juni wegen Diebstahls zu einer 23 wöchentlichen Korrektionshausstrafe verurtheilt wurde, hat sich vor etwa 4 Wochen heimlich von Hause entfernt, was wir zum Zweck der Fahndung hiermit öffentlich bekannt machen, mit Ersuchen, denselben auf Betreten hierher einzuliefern.

Signalement.

Alter 47 Jahre, Größe 5' 3", Statur unterseht, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne hoch, Augenbraunen schwach, Augen blau, Nase proportionirt, Mund mittlerer, Zähne gut, Kinn spizig, Bart braun, besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Emmendingen den 3. Juli 1833.

Großherzogliches Oberamt.
Stöfser.

V. Landesverweisung.

(3) Georg Karl Gühr, Metzgerknecht von Lötzingen, ist durch Urtheil des Großherzogl. Hochpreisl. Hofgerichts zu Freiburg vom 23. April d. J., No. in crim. 1194 wegen ersten großen gemeinen Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu einer achtwöchentlichen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zur Landesverweisung verurtheilt, und heute nach erstandener Strafe über die Gränze gebracht worden.

Was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, und zugleich die Personbeschreibung des Georg Karl Gühr bekannt machen.

Georg Karl Gühr ist 5' 3" groß, 29 Jahre

alt, untersehter Statur, hat schwarze Haare, eine hohe Stirne, schwache Augenbraunen, braune Augen, spizige Nase, runde Gesichtsförm, gesunde Farbe, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und schwachen schwarzen Bart.

Bei seiner Entlassung ist er bekleidet gewesen, mit einer Weste von grünem Manchester mit weißen metallenen Knöpfen, grauen langen Tuchhosen auf beiden Seiten mit runden weißen metallenen Knöpfen besetzt, mit einem Janker von grünem Manchester mit weißen metallenen Knöpfen, einem wollenen rothen Halstuch mit gelben Sternen, Stiefeln, und einem schwarzen Filzhut.

Festsetten den 26 Juni 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
M e r c y.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Infolge richterlicher Verfügung werden dem Joh. Binder von Ebringen nachstehende Grundstücke, als:

- 1) drei Haufen Matten in den Thal-matten, einerseits Konrad Alters Erben, andererseits Augustin Thoma, im Angebot von 40 fl.
- 2) ein Viertel Matten auf dem Steinacker, neben Bankraz Herth, und Franz Joseph Schuhmacher, im Angebot von 40 "
- 3) 1/2 Viertel Garten im Säpurgarten neben Thaddä Menner und Matheus Schneider, im Angebot von 20 "
- 4) 3 Haufen Acker im Thalhäuserweg, neben Johann Georg Wälmers Wittwe und Martin Malts Erben, im Angebot von 115 "

Montag den 29. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die näheren Bedingungen vorher bekannt gemacht werden.

Freiburg den 2. Juli 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.
S t e i n m e z.

Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung wird der Gemeinde Hochdorf

1 Fauchert Waldung in der Stockmattenschachen, neben Hinterbergäcker-Inhaber und Gemeindevord

Montag den 5. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert und die nähern Bedingungen am Kauftage eröffnet werden.

Freiburg den 15. Juli 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmez.

Hofguts - Verpachtung.

(2) In Gemäßheit eingetommener hoher Entschliegung soll das mit Lichtmes künftigen Jahres pachtlos werdende herrschaftliche Hofgut Bubenholz, bei Niedereschach und 2 Stunden von Billingen gelegen in öffentlicher Steigerung auf 12 bis 15 Jahre nach dem Wunsche der Liebhaber wieder in Pacht gegeben werden.

Dieses Hofgut hat folgende Bestandtheile, als:

- 1) ein einstöckiges in einem guten Zustande befindliches Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach;
- 2) ein Waschhaus sammt Backofen;
- 3) drei Fauchert Obst- und Küchegärten;
- 4) 77½ Fauchert Ackerfeld;
- 5) 13½ Fauchert Wiesen;
- 6) 43 Fauchert Waidgang.

Die Versteigerung wird

Montag den 16. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Raabenwirthshause zu Niedereschach vorgenommen, und vor derselben die nähern Bedingungen eröffnet werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Billingen den 5. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Bartholmeß.

Verkauf einer Apotheke.

(2) Die von dem verstorbenen Apotheker Henkel dahier hinterlassene sehr frequente Bezirksamts - Apotheke wird der Erbvertheilung wegen

Montag den 19. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Hause selbst, unter

vorthellhaften Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die dazu gehörigen Gebäulichkeiten und Grundstücke bestehen in einem zweistöckigen soliden Wohnhause, worin die Apotheke sich befindet, mit einem guten und geräumigen Keller, Waschküche, Scheuer und Stallung, schönen und geschlossenen Hofplatz, und einem daranstoßenden Garten.

Zu dieser Versteigerung werden die resp. Herren Liebhaber mit dem Beisatz eingeladen, daß sie sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen haben.

Borberg den 27. Juni 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Emmer.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Am Freitag den 26. Juli d. J., werden die bei der am 1. Juli d. J. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften aus der Gantmasse der ledigen Maria Huber von Luttingen nicht angebrachte Stücke, als:

den vierten Theil einer Behausung mit Scheuer und Stallung;

23 Ruthen Gartenland, und

1 Vierling 70 Ruthen Ackerfeld,

Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Luttingen, einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Der Anschlag dieser Liegenschaften beträgt 503 fl. und es werden zu Zahlung des Erlöses 6 von Georgi 1833 an zu 5 Prozent verzinsliche Jahrstermine bewilliget.

Die Liebhaber werden zu diesem Verkauf eingeladen.

Waldshut den 10. Juli 1833

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Spener.

Versteigerung.

(2) Auf Bezirksamtliche Verfügung, werden aus der Gantmasse des alt Bürgermeisters Franz Joseph Egg zu Kleinlaufenburg in dessen Behausung zum Rebstock, am

Dienstag den 6. August d. J.

Vormittags 9 Uhr, folgende Liegenschaften und Fahrnisse versteigert, als:

ein massiv von Stein gebautes zweistöckiges Wohnhaus in der Stadt mit Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Rebstock 3000 fl.

ein anderes Wohnhaus in der Stadt
an dem Kirchsteeg, taxirt . . . 1400 "

eine Scheuer mit Stallung hinter
dem Rathshaus, taxirt . . . 500 "

circa 1 Vierling 40 Ruthen Kraut-
garten, taxirt . . . 950 "

" 2 Fauchert 3 Vierling Matten,
taxirt . . . 1400 "

" 1 Fauchert Ackerfeld, taxirt . . . 300 "

ein Steinbruch vor dem Thor,
taxirt . . . 100 "

den sechsten Theil an einer Walde,
sodann dessen Fahrnisse, als ver-
schiedener Hausrath, Bettzeug,
Schreinerwerk, und 69 Saum
Fas ic., taxirt . . . 380 "

welches mit dem Anhang zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird, daß für die Liegen-
schaftskäufe zwei annehmbare Bürgen gestellt,
die Fahrnisse aber baar bezahlt werden müssen.
Säckingen den 10. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W i e l e r.

Versteigerung.

(3) In der Fallimentsache des Handels-
mann Stalb in Müllheim, wird bis
Montag den 22. Juli d. J.,
und die folgenden Tage auf dem hiesigen
Rathhaus von Vormittags 7 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, der ganze zur Masse gehörige
Waarenvorrath bestehend in Tuch und Colo-
nialwaaren, theils stückweis, und theils in
geeigneten Abtheilungen gegen gleich baare
Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die
Kausliebhaber hiermit eingeladen werden.
Müllheim den 8. Juli 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

K u p p.

Frucht-Versteigerung.

(2) Die Fruchtvorräthe auf dem herrschaft-
lichen Fruchtwieschen zu St. Georgen, als:

95 Malter Roggen,
7 " Gerste,
13 " Weesen,
66 " Haber,
werden,

Mittwoch den 31. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr, im Adlerwirthshause, da-
selbst in öffentlicher Steigerung dem Verlaufe
ausgesetzt, was hiermit zur Kenntniß der
etwahlen Liebhaber gebracht wird.

Willingen den 12. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

B a r t h o l m e s.

Frucht-Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 30. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, werden zu Kenzingen auf
dem Rathhause von den herrschaftlichen Vor-
räthen an die Meistbietenden versteigert und
bei annehmbaren Geboten, ohne Ratifikations-
vorbehalt sogleich losgeschlagen:

40 Sester Halbwajzen,

60 " Roggen,

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.
Kenzingen den 14. Juli 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r e u t e r.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Stadtgemeinde Todtnau versteigert,
Montag den 29. Juli d. J.,

im Gasthaus zum Ochsen, Nachmittags 2 Uhr,
circa 400 Klafter Brennholz, bestehend in
Tannen- und Buchenholz, welches sich theils
im Schußheu am Kapfenberg, und der Holz-
einrichtung im Brandenberg befindet.

Die Bedingungen werden am Steigerungst-
tag bekannt gemacht. Fremde Steigerungst-
lustige haben sich mit legalisirten Vermögens-
zeugnissen auszuweisen.

Todtnau den 9. Juli 1833.

B r e n d e r, Bürgermeister.

Versteigerung.

(2) Die Wittwe des verstorbenen Schmid-
meisters Jakob Jenne von hier, ist Willens
ein ganz komplettes Schmidgeschirr so zur
Verfertigung der Chaisen vollständig vorhanden
ist, den 25. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,
versteigern zu lassen, wozu die Liebhaber
höflich eingeladen werden.

Bödingen den 12. Juli 1833.

J e n n e, Bürgermeister.

Hierzu eine Extra-Beläge.